

KUNST & material

JULI/AUG. 2008

SCHUTZGEBÜHR
EUR 2,50 / CHF 4,00

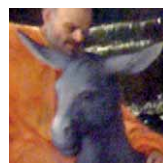


Portrait Ekkehardt Hofmann

Dem Elementaren
auf der Spur



Sonderthema
Harmonie
durch Feng Shui



Stichwort Technik
Auftraggeber und
Zusammenarbeit



Augen-Blick
Masaccios Trinität



Neue Bücher
Utagawa Hiroshige



Ausstellung
Hans von Marées
in Wuppertal



Harmonie durch Feng Shui

Raumgestaltung mit Farben

Von Ahuti Alice Müller

„Farben sind Strahlungskräfte, Energien, die auf uns in positiver oder negativer Art einwirken, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.“

Johannes Itten

in der man sich am liebsten aufhält – all diese Beispiele sind durch unbewusste Reaktionen begründet, die auch durch die Farbwahl in den jeweiligen Räumen beeinflusst werden, durch die Energien, die die Farben ausstrahlen, wie es der Maler und Bauhauspädagoge Johannes Itten (1888-1967) nennt.

15

„Wer anders wohnt, lebt anders“, sagt ein japanisches Sprichwort. Jeder, der einmal umgezogen ist, hat diese Erfahrung schon gemacht. Menschen, die nach Feng Shui fragen, möchten sich ganz bewusst verändern und weiterentwickeln. Sie möchten nicht nur ihr Umfeld neu gestalten, sondern energetisch optimale Bedingungen für ihren Lebensraum schaffen, um sich so durch neue Erkenntnisse zu bereichern.

Farbe ist allgegenwärtig. Bei der Gestaltung unserer Umgebung jedoch können wir selbst entscheiden, wie wir sie einsetzen möchten. In welche Farben wir uns kleiden oder unser Wohn- und vielleicht auch Arbeitsumfeld gestalten, kann jeder selbst bestimmen. Gleichwohl stellt die Wahl der Farben eine der schwierigsten Phasen im Beratungs- und Planungsprozess dar, wenn es um die Raumgestaltung geht. So wundert es auch nicht, dass die dankbare weiße Raufasertapete an Büro- und Wohnungswänden noch immer die Standardlösung ist, denn obwohl immer mehr Menschen Mut zur Farbe beweisen, sind die meisten sich doch sicher, „damit nichts falsch zu machen.“

Welche Wirkungen Farben in diesem Zusammenhang haben, kann durch wenige Beispiele deutlich werden: Man betritt ein Café und fühlt sich sofort wohl. Man geht durch einen langen Flur und beschleunigt den Schritt. Es gibt in der eigenen Wohnung eine Ecke,

Farben haben in verschiedenen Kulturen eine andere Symbolik. In Asien ist z.B. Weiß die Trauerfarbe, Rot die Hochzeitsfarbe.

Im Kölner Geschäft Asian Lifestyle wurde ein Grün gewählt, das einen ganz ähnlichen Farbton hat wie Jade. Damit assoziieren die Chinesen ein langes Leben; bezogen auf das Geschäft eine lange Lebensdauer.



*Empfang einer Praxis für Kinderwunschbehandlung:
Hier fördert Blau die Kommunikation, Zuversicht
und Wachstum werden durch den Einsatz von Grün
gestärkt. Beide Farben bringen Frische in den Raum.*

Doch was macht die Farbwahl eigentlich so schwierig? Häufig wecken Farben Emotionen, die spontan Zustimmung oder Ablehnung hervorrufen. So kann es sein, dass jemand eine Farbe in einem bestimmten Kontext ablehnt, weil er damit Erinnerungen verbindet, die nicht in die geplanten Räume passen. Wer eine unglückliche Schulzeit in einem Schulgebäude mit roten Fensterrahmen verbracht hat, wird sich kaum vorstellen können, rote Fensterrahmen in die Gestaltung seiner Wohnung einzubeziehen.

Farben werden also mit Erfahrungen und Erinnerungen assoziiert, und so hat jeder Mensch ein ganz individuelles Farbempfinden. Dieser „Ballast“ an unbewussten Informationen und Empfindungen ist es, der das Thema Farbe so komplex gestaltet und zu Verunsicherungen führt. Erschwert wird dies noch dadurch, dass vieles schlicht aus Gewohnheit getan wird, Empfehlungen aus Zeitschriften übernommen werden oder man modischen Trends folgt. Dabei stellt sich viel zu selten die Frage,

Die Farbwahl in den Behandlungsräumen einer Naturheilpraxis wurde nach der Nutzung der Räume ausgerichtet. Dabei wurde jeder Behandlungsmethode eine Energiequalität zugeordnet: Grün fördert Zuversicht und Optimismus für die Heilung.

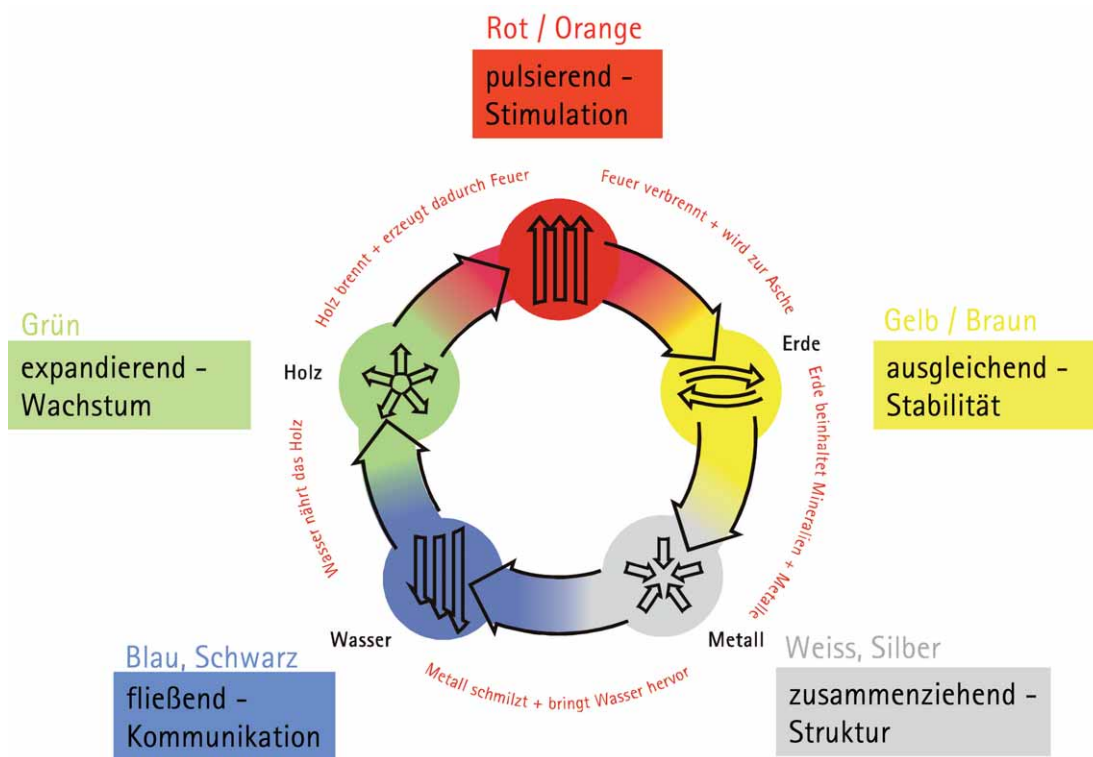


was wir eigentlich wollen und ob wir unseren Bedürfnissen entsprechend leben. Die Frage, ob etwas „richtig“ ist oder „falsch“, stellt sich nicht, wenn es darum geht, den eigenen Wünschen auf die Spur zu kommen.

Bei der Feng-Shui-Beratung verwende ich verschiedene Techniken, um die Bedürfnisse, Wünsche und Motivationen für die Gestaltung von Räumen zu analysieren. Daraus entwickle ich individuelle Konzepte, mit deren Hilfe die Atmosphäre in den Räumen beeinflusst und die Menschen in ihrer Arbeits- und Lebenssituation gestärkt werden. Farben dienen dabei als eine wirkungsvolle Maßnahme im Feng Shui, denn wie Johannes Itten im eingangs genannten Zitat geht auch die Lehre von Feng Shui davon aus, dass Farben über Energien verfügen, die auf uns einwirken.

Feng Shui – Die Grundlagen

Als jahrtausendealte Gestaltungslehre gehört Feng Shui wie die chinesische Medizin zu den traditionellen fernöstlichen Wissenschaften. Ziel ist es, durch die harmonische Gestaltung von Lebensräumen und die Balance von Lebensenergien ein Wohlbefinden des Menschen in seiner Umgebung zu erreichen, die Grundlage für Zufriedenheit und pri-



Aufbauender Zyklus / Hervorbringungszyklus: Die fünf Elemente (Wandlungsphasen) stehen in einem Wirkungssystem, bei dem Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser im ständigen Austausch miteinander sind und sich gegenseitig nähren. Jedem Element sind verschiedene Qualitäten zugeordnet, u. a. eine Farbe, energetische Eigenschaften etc. Die Energiequalität einer Farbe macht letztlich deren Wirkung aus. Sind an einem Ort alle fünf Elemente ausgewogen vorhanden, ist die Umgebung harmonisch und kraftvoll.

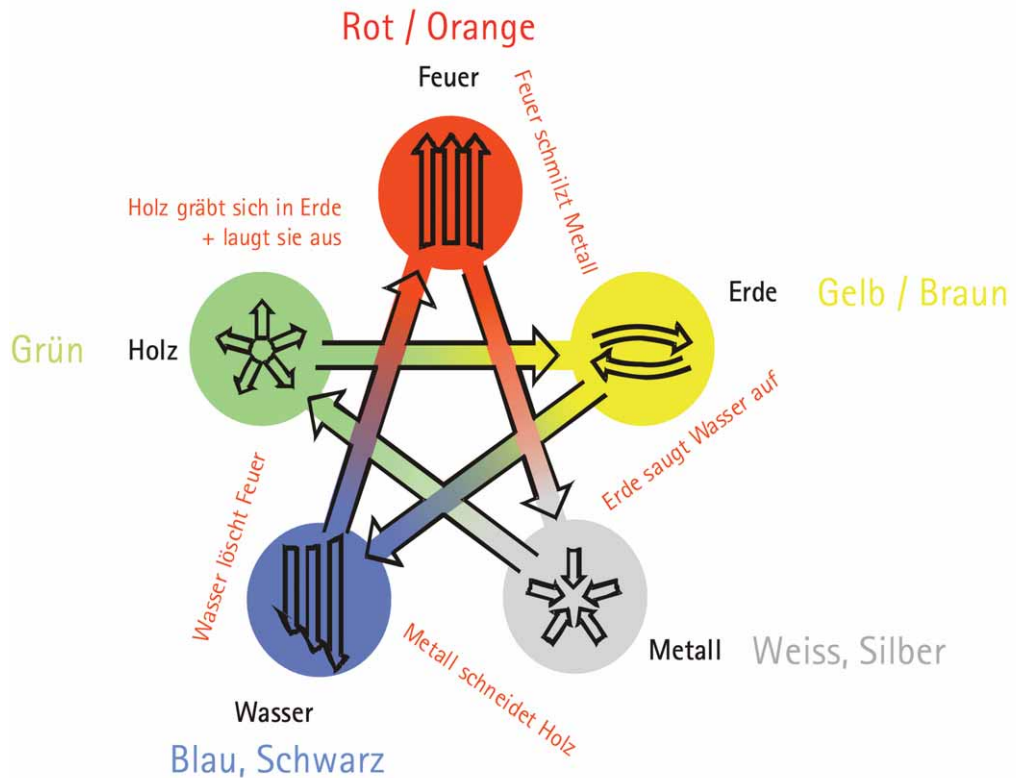
vaten wie geschäftlichen Erfolg. Dies kommt bereits im Wort Feng Shui selbst zum Ausdruck: *Feng* ist der Wind, *Shui* das Wasser. Diese beiden Elemente symbolisieren die kosmische und die physische Energie, *Chi*, die überall vorhanden ist: in und zwischen den Elementen. In jedem Lebensraum fließt Energie, wird aber auch bewahrt. Der Wind trägt diese Energie, das Wasser bewahrt sie. Feng Shui befasst sich also mit dem Fließen und dem Bewahren von Energien, *Chi*.

In meinem Ansatz für Feng Shui und die Wahl der Farben als Maßnahme unterscheide ich Energie nach drei Qualitäten: *Menschen-Chi* umfasst den menschlichen Aspekt, z.B. die Struktur einer

Person und ihre Bedürfnisse, wohingegen *Erd-Chi* den räumlichen Aspekt, das physisch Gebaute betrifft. *Himmels-Chi* sind die Energien der symbolischen, unsichtbaren Ebene, beispielsweise die Energiequalitäten der Himmelsrichtungen. Aus dieser Unterscheidung ergeben sich für jedes individuelle Farbkonzzept die folgenden Fragestellungen: Aus welcher Motivation heraus und mit welcher Absicht soll ein Raum gestaltet werden? Welche Atmosphäre soll erreicht werden?

Menschen-Chi: Psychologische Aspekte

Es gibt viele psychologische Aspekte, die für die Wahl einer Farbe ausschlaggebend



sein können. So ist eine bevorzugte Farbe meist ein Indiz dafür, dass derjenige, der sie präferiert, auch ihre Energie benötigt. Diese sogenannte psychologische Farbe gleicht ein Defizit aus: Trägt jemand beispielsweise gerne Brauntöne (Element Erde), kann dies ein Zeichen dafür sein, dass es ihm an Stabilität mangelt – dabei kann es sich durchaus um ein temporäres Phänomen handeln.

Zu den psychologischen Aspekten gehört auch das berufliche Umfeld, in dem Farben häufig als Identifikationsmerkmal bestimmter Berufsgruppen eine Rolle spielen: Eine Werbeagentur (Element Feuer) hat eine andere Energie als das Büro eines Steuerberaters (Element Metall).

Erd-Chi: Funktionale und räumliche Aspekte

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Farbwahl ist die Nutzung eines Raumes. So ist Rot/Orange beispielsweise für die Gestaltung eines Besprechungsraumes eher nicht geeignet. Die Farbe gehört zum Element Feuer und heizt die Atmosphäre im wahrsten Sinne des Wortes auf, so dass heftige Diskussionen bis hin zu Aggression die Folge sein können. Ein zu hoher Anteil an Schwarz bzw. an dunklen Grautönen im Raum bewirkt das Gegenteil: Die Farbe verbreitet keine Energie und kann Gespräche zum „Ersterben“ bringen.

Kontrollierender Zyklus: Der kontrollierende Zyklus zeigt, wie sich die fünf Elemente ungünstig beeinflussen können. Dominiert ein Element oder fehlt eines, entsteht ein Ungleichgewicht im Wirkungssystem, die Elemente kontrollieren oder erschöpfen sich.

Die Fünf Elemente, die Farben und ihre Wirkung

20

Element Holz

Farbe Grün

Energiequalität nach oben gerichtet und nach außen strebend

Wirkung beruhigend, fördert das Wachstum, die Expansion

Himmelsrichtung Osten

Symbolik Grün ist die Farbe der Harmonie, Heilung und Gesundheit, von Hoffnung, Optimismus und Neuanfang, Natur und Leben, Freiheit und Weite.

Zu viel Grün in einem Raum kann die Bewohner „entwurzeln“, sie verlieren die Bodenhaftung und das Gefühl für einen wohlbegründeten Realismus. Mangelndes Vertrauen kann durch Grün gestärkt werden.

Element Feuer

Farbe Rot, Orange

Energiequalität pulsierend, aktiv

Wirkung stimulierend, aktivierend, anregend, warnt und verlockt

Himmelsrichtung Süden

Symbolik Vitalität, Liebe und Sexualität, Wärme, Aggression

Rot sollte als Akzent eingesetzt werden, da ein Übermaß aggressiv und reizbar macht und/oder zu Ungeduld und innerer Unruhe führen kann. In Maßen eingesetzt kann seine sinnliche Ausstrahlung Leidenschaft entzünden und die Libido stimulieren. Rosa fördert menschliche Wärme und Nähe. Insbesondere in Kinderzimmern sollte Rot je nach Charakter des Kindes sehr behutsam eingesetzt werden.

Raumgröße und -proportion, die Deckenhöhe sowie die Material- und Oberflächenbeschaffenheit und die Lichtverhältnisse in einem Raum beeinflussen die Farbwahl. Das Licht bestimmt, wie wir Farbe wahrnehmen. Woher fällt es ein? Wie groß ist die Lichtquelle? Gibt es eine oder mehrere Lichtquellen? Wie verändert Kunstlicht den Raum? Wie häufig wird der Raum mit Kunstlicht erleuchtet? Dabei spielt es auch eine Rolle, in welcher Himmelsrichtung die Räume liegen: Da in einen nach Norden

ausgerichteten Raum keine direkten Sonnenstrahlen einfallen, ist er eher dunkel und kühl. Hier wirken warme Farben harmonisierend auf die Atmosphäre und eignen sich als ausgleichendes Element. In einem hellen, im Sommer heißen, nach Süden ausgerichteten Raum, der häufig dem vollen Sonnenlicht ausgesetzt ist, sollten die Farben nicht allzu kontrastreich ausfallen. Zum Ausgleich können kühlende Pastellfarben eingesetzt werden, die zudem auch im gleichenden Licht Akzente setzen.

Himmels-Chi: Feng Shui-Symbolik

Im Feng Shui werden verschiedene Techniken angewendet, um vorhandene Energien zu bestimmen und zu harmonisieren. Je genauer und individueller dies geschehen soll, desto spezifischer sind dabei die Methoden (z. B. dient die Kompassschule mit dem Einfluss der Energiequalitäten der Himmelsrichtungen auf eine Person etwa zur Be-

Element Erde

Farbe Gelb, Braun

Energiequalität sammelnd, ausgleichend

Wirkung stabilisierend, harmonisierend, inspirierend

Himmelsrichtung Keine/Mitte

Symbolik Reife, Fülle, Licht, Heiterkeit

Gelb weckt Vertrauen und unterstreicht die Zuverlässigkeit. Es regt die Bewohner an, ihre Energien bewusst (auf eine Thematik hin) zu sammeln und wirkt eher inspirierend als stimulierend.

Element Metall

Farbe Weiß, Gold, Silber, Hellgrau, Kupfer

Energiequalität verdichtend, zusammenziehend, bündelnd

Wirkung neutralisierend, klärend, vervollkommend

Himmelsrichtung Westen

Symbolik Reinheit, Distanz, Kühle, Klarheit, Struktur, Organisation

Weiß ist die hellste und zugleich leichteste Farbe. Zuviel Weiß kann kühl wirken und distanzieren, gleichzeitig aber gibt es dem Geist Raum zum Nachdenken.

Element Wasser

Farbe Blau, Schwarz

Energiequalität herabfließend

Wirkung erfrischend, fördert den Kommunikationsfluss

Himmelsrichtung Norden

Symbolik Sympathie, Wasser, Öffnung, Geheimnis, Beruhigung, Nacht, Tod

Blau bringt blockierte Gefühle zum Fließen. Blau und Schwarz sind, wie das Element Wasser selbst, wohl dosiert einzusetzen. Zuviel Schwarz in einem Raum zehrt die physische Energie rasch auf und führt zu einem Mangel an Klarheit, angemessen dosiert hingegen kann es eine größere Genauigkeit bewirken. Schwarz benötigt unbedingt einen Kontrast, sonst wirkt es schwer und düster.

stimmung der Schlafrichtung oder Schreibtischposition). Die fünf Elemente, beziehungsweise genauer ausgedrückt die fünf Wandlungsphasen, geben auf der allgemeinen Ebene Kriterien an die Hand, um Farbe als Feng Shui-Maßnahme individuell auszuwählen.

Was bedeutet dies nun konkret? Anhand ausgewählter Beispiele von drei wesentlichen Wohnräumen soll im Folgenden die Herangehensweise verdeutlicht werden.

Schlafzimmer

Das Schlafzimmer ist der intimste Raum einer Wohnung und darüber hinaus das wichtigste Zimmer, in dem wir immerhin ein Drittel unserer Zeit verbringen. Schlafen, Ausruhen, Auftanken sind die Eigenschaften, die zunächst mit ihm verbunden sind, aber auch für ein ausgeglichenes Liebesleben sollte gesorgt sein.

Sanfte, ruhige Farben (Pastellöne wie

Hellblau, Hellgelb, Beige, Apricot etc.) eignen sich für das Schlafzimmer, aber auch alle Erdfarben. Die Gesamtwirkung des Schlafzimmers sollte nicht zu kühl ausfallen. Akzente mit dem Feuerelement (rot-orange Töne) berücksichtigen die sinnliche Seite, dunkelblaue Farbtöne unterstützen den Tiefschlaf und beruhigen das Nervensystem. Eine Farbfläche am Kopfteil des Bettes kann zum Beispiel als ausgleichendes Element für die Schlafrichtung eingesetzt werden.



*Links:
Die Farbgestaltung dieses Schlafzimmers berücksichtigt alle funktionalen Anforderungen an den Raum im Hinblick auf die vorhandenen Energien. Gelb-Orange wirkt fröhlich und warm, Dunkelblau fördert den Tiefschlaf, Rot aktiviert u. a. das Liebesleben.*

*Rechts:
In diesem Raum galt es, folgende Vorgaben im Hinblick auf eine spezifische Aufgabenstellung umzusetzen. Die Partnerschaft sollte gefördert werden. Der Aspekt der Partnerschaft befindet sich im Himmelsrichtungssektor Südwesten, dem Erdelement. Mit dem Feuer-element (= rote Farbe) wird das Erdelement gestärkt und damit auf der symbolischen Ebene die Partnerschaft.*

Küche

Dieser betriebsame Ort des Hauses bildet das Zentrum vieler Aktivitäten und sollte eine einladende, gemütliche Atmosphäre haben. Im Feng Shui wird die Küche mit Nahrung und damit mit Gesundheit assoziiert. Hier wird gekocht, es finden Gespräche mit der Familie und mit Freunden statt oder man nimmt einen schnellen Imbiss zu sich.

Wasser- (Spüle) und Feuerelement (Herd) treffen hier aufeinander – daher entsteht ein Elementekonflikt: Wasser löscht Feuer.

Um dies zu verhindern, bringt man das Holzelement ein, etwa über die Farbe Grün, die als ausgleichendes Element das System wieder schließt.

Essplatz

Der Essplatz ist oftmals das ‚Herz‘ des Hauses, der Ort der Zusammenkunft und des Austauschs. Hier wird gegessen, es finden Gespräche mit der Familie und Freunden statt. Um eine gemütliche, warme Atmosphäre zu schaffen, die zum Verweilen einlädt, bieten sich Erdfarben und Gelbtöne an.

Aus Feng Shui-Sicht eignet sich die psychologische Farbe als Hintergrundfarbe, d.h. als Grundfarbe, in der ein Raum gestaltet wird. Es sollten immer alle Farben im Raum vorhanden sein, wobei Quantität nicht Qualität bedeutet. Für größere Farbflächen eignen sich dezente Farben, kräftige Primärfarben sollten als Akzent eingesetzt werden.

Die Wirkung der Farbe lässt sich durch die Malmittel noch beeinflussen. Organische Farben wie Pigment- oder Lehmfarben haben eine lebendigere Energie als synthetische Farben. Mit dem Pinsel er-



reicht man ein anderes Farbbild als mit der Rolle oder dem Schwamm. Auch durch die Streichrichtung kann die Energiequalität der Farbe beeinflusst werden.

Mit den hier genannten Kriterien lässt sich für jeden Raum ein individuelles Konzept erstellen. Zunächst sollte unbedingt die Nutzung des Raumes genau geprüft werden: Welche Funktion hat er? Was möchte ich verändern? Was möchte ich mit der Neugestaltung erreichen? Sobald dies geklärt ist, kann die Energiequalität überprüft und mittels Farbe die Person in ihrer Tätigkeit in diesem

Raum unterstützt werden. Ideal ist es, wenn nicht nur innerhalb eines Raumes Ausgewogenheit erzielt wird, sondern auch alle Räume einer Wohnung/Arbeitsstätte bzw. eines Hauses miteinander ein harmonisches Ganzes ergeben. ✍

„Farbe ist Leben, denn eine Welt ohne Farben erscheint uns wie tot. Und nur dem der die Farben liebt, eröffnet sich ihre Schönheit und ihr innewohnendes Wesen.“

Johannes Itten

DIE AUTORIN

Ahuti Alice Müller studierte Architektur an der TU in München und an der RWTH Aachen. Seit Beginn ihrer Ausbildung zur Feng Shui-Beraterin u.a. bei Howard Choy 1995 integriert sie das Wissen von Feng Shui in ihr Leben und ihre Arbeit als Architektin in Köln. Ihr Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf Feng Shui-Architektur, d.h. auf das „proaktive“ Feng Shui, bei dem die Lehre von Anfang an in den Planungsprozess einbezogen wird. Ein weiteres Arbeitsfeld ist das Beraten im Bestand. Dabei spielt das „reaktive“ Feng Shui eine Rolle, d.h. es gilt, vorgegebene Räume so zu gestalten, dass die vorhandenen Strukturen und Energien optimal auf die Bedürfnisse des Nutzers hin ausgerichtet werden. Seit 2003 arbeitet sie mit dem Architektur- und Gestaltungsbüro Volkmar Müller zusammen. In Feng Shui-Sprechstunden berät Ahuti Müller zu individuellen Fragestellungen und hält Vorträge zu ausgewählten Themenbereichen.

www.fengshui-bauturm.de

Die nächste **KUNST & material** erscheint im September 2008

Geplant sind folgende Themen:



Vincent van Gogh
Weizenfeld mit Korngarben, 1888
Öl auf Leinwand © Honolulu Academy of Arts,
Gift of Mrs. Richard A. Cooke and family in
memory of Richard A. Cooke, 1946



Pablo Picasso
Hände mit Bouquet, 1958
Lithographie, 55 x 37 cm

Ausstellung Van Gogh – Gezeichnete Bilder in der Albertina in Wien

Die große Herbstausstellung der Albertina präsentiert Vincent van Gogh aus einer völlig neuen Perspektive. Die Ausstellung bringt den Maler Van Gogh mit dem Zeichner zusammen und veranschaulicht mit 150 Werken, wie sehr die expressive Pinselführung Van Goghs durch seine ausdrucksstarke Zeichenkunst vorbereitet wird.

Neue Bücher von Ema Boek gelesen

Es gibt immer mehr Bücher zum Thema „Künstlerprofessionalisierung“ – was bieten sie, für wen sind sie geeignet? Ema Boek stellt die aktuellen Titel vor.

Augen-Blick Pablo Picasso: Le Bouquet

Mit offenen Augen betrachtet David Hornemann die Farblithographie „Le Bouquet“ von Pablo Picasso. Er wird beobachten, inwiefern sich bei der näheren Betrachtung Entdeckerfreude und Vergnügen am Unerwarteten einstellt.

Weitere Themen: Künstlerportrait · Sonderthema · Buchtipps · Ausstellungen

Impressum KUNST & material

Herausgeber

ars momentum Kunstverlag GmbH,
Gewerkenstr. 2, 58456 Witten
Telefon: +49-2302-973 11-35
Telefax: +49-2302-973 11-39
mail@kunst-und-material.de
V.i.S.d.P.: Heinz-Jürgen Freund

Redaktion

Dr. Sabine Burbaum-Machert
redaktion@kunst-und-material.de
Telefax: +49-2302-973 11-33

Satz und Grafische Gestaltung

connect GmbH, Bochum, B. Boesner

Anzeigen

Dr. Sabine Burbaum-Machert
anzeigen@kunst-und-material.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 15.5.2008

Herstellung

Westend Druckereibetriebe GmbH, Essen

Erscheinungsweise

zweimonatlich

© 2008 beim ars momentum Kunstverlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art, Aufnahmen in Online-Dienste und die Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-Rom, DVD-Rom etc. bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Unverlangte Manuskripte, Fotos und Dateien usw. sind nicht honorarfähig. Für sie wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Veröffentlichung von Daten, insbesondere Terminen, erfolgt trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Redaktions- und Anzeigenschluss ist immer der 15. des jeweiligen Vormonats.

Foto- und Bildrechte, wenn nicht anders vermerkt: Titel: Ekkehardt Hofmann, Leutershausen; Volkmar Müller, Köln; Taschen-Verlag, Köln („Hiroshige. Hundert berühmte Ansichten von Edo“, ISBN 978-3-8228-4827-2); Von der Heydt-Museum Wuppertal. S. 1 oben: Ina Riepe, Witten. S. 1 unten, S. 2 oben links, S. 8-9: Englisch Verlag Wiesbaden („Faszination Blumen“, ISBN 978-3-8241-1355-2). S. 4-5, S. 6-7, S. 8 oben links, S. 10-11: Ekkehardt Hofmann, Leutershausen. S. 12: Englisch Verlag Wiesbaden („Der Duft der Blumen“, ISBN 978-3-8241-1411-5). S. 14-17, 22-23: Volkmar Müller, Köln. S. 18-19: Ahuti Alice Müller, Köln. S. 33-37: Taschen Verlag Köln („Hiroshige. Hundert berühmte Ansichten von Edo“, ISBN 978-3-8228-4827-2) S. 38-39: Callwey Verlag München. S. 60: Ina Riepe, Witten. S. 62: Englisch Verlag Wiesbaden. S. 64: Archiv D. Hornemann

Verlag und Redaktion danken den Rechteinhabern für die Reproduktionsgenehmigungen. Nicht nachgewiesene Abbildungen entstammen dem Archiv des Verlags. Konnten trotz sorgfältigster Recherche Inhaber von Rechten nicht ermittelt werden, wird höflich um Meldung gebeten.